

Hybride Aufstellungsversammlung des CDU-Kreisverbandes Leer
für die/ den Landtagskandidatin/en im Wahlkreis 83 Leer

Bewerbungsrede Ulf Thiele MdL

- Es gilt das gesprochene Wort. -

• **Einleitung: persönliche Vorstellung**

Name: Ulf Thiele
Alter: 50 Jahre
Familienstand: In 2. Ehe verheiratet mit Olga,
zwei fast erwachsene Söhne
zwei Hunde (Yorkshire Terrier)
Wohnort: Stallbrüggerfeld (Gemeinde Filsum)
Beruf: Verlagskaufmann
Politik: seit 2003 Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 83 Leer – immer
direkt gewählt,
von 2006 bis 2017 Generalsekretär der CDU in Niedersachsen,
seit 2017 stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion
(Haushalt und Finanzen/ Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisie-
rung),
seit 2020 Vorsitzender CDU Ostfriesland
seit 1991 Mitglied Kreistag Leer,
seit 2021 Mitglied Gemeinderat Filsum
Privat: - Fahrradfahren
- Gartenarbeit
- Mitglied der Landessynode der ev.-luth. Landeskirche Hannover
- Aufsichtsrat Länderzentrum Niederdeutsch
- Vorstand Bingo Umweltstiftung
- Vorsitzender des Förderverein Schutzengel-Huus (Bau 2022!!!)

- **Bilanz: Viel erreicht.**

- Hat der Thiele da denn überhaupt noch die Zeit und die Energie, sich um unseren Wahlkreis zu kümmern?
- Der beste Beleg dafür ist wahrscheinlich die Bilanz unserer gemeinsamen Arbeit der vergangenen Jahre.
- Großer Dank an Gitta Connemann, an Grietje Oldigs-Nannen, an Dieter Baumann, an die Bürgermeister, an die CDU-Fraktionsvorsitzenden, an die Kommunalpolitiker der CDU aber auch an die viele Aktiven in den Vereinen und Verbänden im LK Leer.
Dank an Simone!
Erreichen kann man immer nur etwas, wenn man eng, vertrauensvoll und effektiv zusammenarbeitet.
- Die Bilder, die hier neben mir bzw. auf dem Bildschirm zu sehen sind, zeigen konkrete Themen und Projekte, um die ich mich gemeinsam mit vielen Mitstreitern gemeinsam gekümmert habe.
- Beispiele aufgreifen...
- (Dank an **Björn Thümler**) Jüngst: Heimatmuseum Leer, Kulturwerkstatt Leer, Zollhaus Leer
- Stärkung der Hochschule Emden-Leer
 - maritimes Technikum
 - Stabstelle Modellregion innovatives Ostfriesland
- Gemeinsam mit **Bernd Althusmann**:
 - Sanierung der Ledaschleuse (Beatrix)
 - Sanierungsmaßnahmen im Leerer Hafen (Beatrix)
 - Sanierung Heisfelder Straße
 - Ortsdurchfahrt Potshausen (G. Harders/ Helga Meyer)
 - Fahrradbrücke am Ostfriesland-Wanderweg in Rdf. (Geert Müller)
 - Ausbau digitale Infrastruktur im LK Leer (M Groote)
 - mehr Sicherheit, Digitalisierung und Teilsanierung **Amtsgericht** (AG-Direktor a.D. Bruns, **Hilbers/ Havlitz**)
- **Ostfrieslandplan** – Modellregion innovatives Ostfriesland (Projektfabrik, Stabstelle der Hochschule und Allianz / März-April wichtige Phase) – Wasserstoffstrategie (Leuchtturmprojekt für Ostfriesland)
 - Zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft der Gebietskörperschaften/ Wirtschaftsförderer:
(Allianz für Ostfriesland) Man redet endlich miteinander, und mit der Hochschule, der Kammer, der Ems-Achse über gemeinsame Strategien, um die Region wirtschaftlich und strukturell zu stärken!!!
Ziel: Ostfriesland zu einer der innovativsten und fortschrittlichsten Regionen Deutschlands zu machen.
(Dafür bedarf es nicht nur Förderkulissen des Landes oder Bundes, es bedarf auch einer innovativen Mentalität UND entscheidungsfreudiger Verwaltungen!!! Daran müssen wir gemeinsam weiterarbeiten – auch und gerade hier im Landkreis Leer!!!
- ;-) Manchmal muss man Förderanträge unserer Gemeinden übrigens nicht nur begleiten, sondern auch kutschieren!
Den Antrag der Gemeinde Uplengen auf Förderung einer neuen Bushaltestelle in Hollen hab ich nicht nur mit Staatssekretär Lindner besprochen, ich musste ihn vorher selbst vom Rathaus ins Wirtschaftsministerium fahren, weil der sonst nicht mehr fristgerecht angekommen wäre. ☺

- Besonders geprägt hat den ersten Teil dieser Legislaturperiode das Ringen um einen **gemeinsamen Weg von Landwirtschaft, Verbraucher-, Umwelt-, Natur- und Artenschutz sowie Tierwohl. (Bärbel Otte-Kinast)**
 - Dünge-VO: Viele, aber nicht alle Ungerechtigkeiten für unsere Landwirte hier im LK Leer abwänden können.
 - nächster Schritt: flächenscharfe Kartierung und Abgrenzung – darf von der Ampel jetzt nicht verhindert werden.
 - Niedersächsischer Weg: Miteinander statt gegeneinander/ Leistungen und Auflagen definieren und ausgleichen
 - Gesellschaftsvertrag: nächster Schritt!
- Besonders fordernd war in den vergangenen Jahren meine **Arbeit als finanzpolitischer Sprecher** der CDU-Landtagsfraktion:
 - o zu Beginn der Periode – gemeinsam mit Reinhold Hilbers – gut unterwegs:
 - strukturell ausgeglichene Haushalte
 - Sondervermögen Digitalisierung (1 Mrd.) gebildet
 - Sondervermögen Hochschulmedizin aufgestockt
 - Niedersächsische Schuldenbremse in der Landesverfassung verankert
 - Niedersächsisches Grundsteuergesetz als unbürokratische Lösung anstelle des Scholz-Gesetzes entwickelt und durchgesetzt
 - o Dann ging es in den Krisenmodus
 - Corona-Sondervermögen gebildet (weitgehend kreditfinanziert)
 - Impf-, Test, Schutzsysteme entwickelt
 - Hilfsprogramme und administrative Hilfssysteme aus dem Boden gestampft, Bundes- und Landesprogramme verzahnt – und immer wieder angepasst, verlängert, ergänzt, erneuert ...
 - o Offen gesagt bin ich mit Blick auf die gigantischen Kredite, die dafür aufgenommen wurden, froh und auch ein wenig stolz, dass die von uns konzipierte Schuldenbremse das trägt und auch aushält!
 - o Vor allem bin ich stolz darauf, dass wir gerade erleben, dass und wie sie funktioniert: Denn noch in der Krise und nachdem die Wirtschaft sich stabilisiert hat, läuft die Schuldenuhr Niedersachsens seit Dienstag mit 22 Euro/ Sek. rückwärts. Wir beginnen also früher als gedacht, die Kredite der vergangenen zwei Jahre wieder abzubauen. Und darauf kann insbesondere die CDU stolz sein. Ohne uns gäbe es diese Schuldenbremse nicht!
- Besonders intensiv war und ist in dieser Legislaturperiode **das Ringen um den richtigen Weg** (Abwägen zwischen Freiheitsrechten und Schutzbedürfnissen) durch die **Corona-Krise** – und das immer wieder neu!!!

Vor allem habe ich in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit Gitta versucht, mitzuwirken, den gesellschaftlichen, medizinischen und wirtschaftlichen Schaden so gering wie möglich zu halten – nicht nur für das Land, sondern für viele Menschen hier in Ostfriesland, die sich immer wieder hilfeschend an uns gewandt haben.

(Schausteller, Gastronomen, Einzelhändler, Ärzte, Mütter und Väter wegen des Homeschooling, Kinder wegen ihrer Geburtstagsfeier, Familien wegen ihrer Hochzeitsfeier, ältere Menschen wegen ihrer Impftermine, ... Die Liste ist endlos!). In vielen Fällen konnten wir helfen! ABER:

Nein, ich bin nicht zufrieden mit der Niedersächsischen Corona-VO. Sie ist zu kompliziert, zu unverständlich zu wenig pragmatisch!

Nein, ich bin nicht zufrieden mit dem Stand der Digitalisierung und den Schutzmaßnahmen in unseren Schulen.

Und ich bin zunehmend unzufrieden damit, was insbesondere **jungen Menschen** in einer Lebensphase zugemutet wird, in der sie Erfahrungen sammeln, sich beweisen und ihre Fähigkeiten entwickeln müssen.

Jeder muss seinen Beitrag leisten, um diese Pandemie zu bewältigen. Aber gerade die jungen Menschen brauchen auch Perspektiven. Sie dürfen nicht immer die ersten sein, wenn es um die Beschränkungen geht und die Letzten beim Impfangebot. Das empfinden viele zurecht als ungerecht! Und das sage ich auch deutlich in jeder unserer Diskussionen in Hannover.

Und: Nein, ich bin nicht zufrieden mit der jetzigen Organisation der Impfangebote und der Diskussion über eine Impfpflicht.

Björn wird bestätigen können, dass wir viel diskutiert und auch gestritten haben, in der Koalition, mit der Opposition und auch in der CDU-Fraktion. – Ich ebenfalls!

Letztlich ist es aber entscheidend wichtig, in einer Krise zu handeln. Kakophonie hilft niemandem! Deshalb muss man, wenn eine Entscheidung gefallen ist, sie auch gemeinsam tragen. Das ist die Grundlage dafür, dass eine ganze Gesellschaft gemeinsam diese enorme Kraftanstrengung schaffen und diese Krise überwinden kann!

Diese Krise ist noch nicht überwunden.

Aber schon heute können wir doch miteinander als Gesellschaft stolz darauf sein, wie wir mit dieser völlig unberechenbaren Pandemie insgesamt gemeinsam umgegangen sind. Und wir müssen gemeinsam weiter um jede und jeden kämpfen, die sich abgehängt und ausgegrenzt fühlen.

Aber wir müssen genauso klar dieser kleinen radikalen Minderheit die Stirn bieten, die Polizisten angreifen, Regeln brechen und die jetzt mit Hetze und Lügen versuchen unser Land zu spalten.

Protest gegen die Corona-Maßnahmen ist legitim. Aber es ist nicht legitim, mit gezieltem Regelbruch die Gesundheit anderer zu gefährden, die Corona-Maßnahmen mit dem Nationalsozialismus zu vergleichen oder Gewalt gegen Polizisten zu üben!

Das lassen wir nicht zu! Dem muss der Staat und dem müssen wir als Gesellschaft mit aller Konsequenz begegnen!

- Unsere Aufgabe ist es auch, diese radikale Minderheit zurückzudrängen und zugleich die Menschen zurückzugewinnen, die sich überfordert oder abgehängt fühlen – den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu stärken. DAS wir die große Aufgabe der kommenden Jahre werden. Und dazu möchte ich meinen Beitrag leisten!

- **Motivation: Das Feuer für meine Heimat und für die Politik brennt!**

Und jetzt sind wir am entscheidenden Punkt für den heutigen Abend: Bei der Frage, WARUM will der Ulf Thiele wieder für den Landtag kandidieren – und wollen wir das?

- Für die Vergangenheit, das ist mir sehr bewusst, wird man nicht gewählt!
- Für eine Leistungsbilanz kann man sich nichts kaufen!
- Die Menschen wählen ihre Abgeordneten nicht wegen des Blicks in den Rückspiegel, sondern für den Blick nach vorn!
- Das wichtigste ist, dass die Leute und Ihr darauf vertrauen können, **dass ich für diese Aufgabe brenne**. Das tue ich. Ich kann und will mir nichts besseres Vorstellen, als in den kommenden fünf Jahren der Problemlöser und der Kümmerer für die Menschen hier in meiner Heimat zu sein. Es macht mir eine riesen Freude, ...
 - dem SV Stern dabei zu helfen, eine neue Allwetter-Halle zu bauen und den Verein zu digitalisieren,
 - dem Ortsbürgerverein Stallbrüggerfeld eine neue Sitzbank an der Fahrradhütte zu organisieren,
 - den Mensa-Bau in Holtland – gemeinsam mit Melanie und Gitta – zu unterstützen,
 - mit Günter Harders Tourismusförderung für den Idasee einzuwerben,
 - mit Heinz Trauernicht die Ampelkreuzung Ostertorstraße/ Schützenstraße in Remels voranzutreiben,
 - Druck für den Radweg zwischen Stickhausen und Potshausen und für die Straßensanierung zwischen Potshausen und Holte zu machen,
 - gemeinsam mit Bärbel Otte-Kinast und Kammerdirektor a.D. Achim Harms die Krabben-Pulmaschine für unsere Fischer bauen zu lassen,
 - dem Betreuungsverein Leer – gemeinsam mit Grietje – zu helfen, die notwendigen Zuschüsse vom Landkreis und vom Land zu erhalten.
 - ...
 - Mit meiner Erfahrung, mit meinem Netzwerk und mit meiner Energie helfe ich immer und gerne, damit unsere Heimat weiter vorankommt.
- Corona hat leider noch einen Nachteil:
Mir fehlen die vielen Begegnungen mit den Menschen bei den Schützenfesten, den Feuerwehrversammlungen, den Jahreshauptversammlungen...
- Wichtig ist, dass die Menschen wissen, dass sie ihre Abgeordneten immer ansprechen und immer erreichen können. Das gilt für Gitta, und das gilt für mich!
- Es ist wichtig, dass sie sehen, dass ihre Abgeordneten Bodenhaftung haben, geerdet und nicht abgehoben sind.
Wenn ich Gefahr laufe abzuheben, hilft mir nicht nur meine Frau. Dabei hilft mir auch mein Glaube. Und an dieser Stelle habe ich mich über die Jahre vielleicht am meisten verändert. Das war nicht immer so. Und das ist mir bewusst!

- **Ziele: Sehr viel zu tun.**

Und es gibt einige konkrete Ziele, die ich in den kommenden Jahren gezielt voranbringen will, die mir besonders am Herzen liegen:

- **Bildung:**

- Wir müssen es gemeinsam schaffen, endlich unsere Schulen ins digitale Zeitalter zu führen.
- Und gleichzeitig müssen wir die Inklusion unseres Bildungssystems verbessern. Dafür brauchen wir nicht nur mehr Sonderpädagogen. Wir brauchen auch weiterhin die Förderschule Lernen.
Kommt Rot-Grün oder die Ampel, ist die Förderschule Lernen in Leer Geschichte. Wer aber dieses Angebot für die Kinder mit diesem Förderbedarf als Teil des Regelschulsystems erhalten will, der muss uns wählen. Und wir müssen den Erhalt dieser Schulform auch im nächsten Koalitionsvertrag erkämpfen!
- Ich möchte dazu beitragen, dass die Hochschule den Standort Leer weiter stärkt und wir mit dem Landkreis doch noch den Bildungscampus realisieren.
- Ich möchte vorantreiben, dass alle Kommunen hier die dualisierte Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern anbieten, damit wir endlich eine praxisorientierte, vergütete und attraktive Ausbildung schaffen.

- **Soziales:**

- Ich möchte nicht nur sehen, wie das Schutzengel-Huus gebaut wird und seine Arbeit aufnimmt.
- Ich möchte auch, dass wir gemeinsam die Ausbildung von Ärzten in der Region weiter stärken
(E-M.S. – **Björn Thümler**)
- dass wir in der Region die Ausbildung medizinischer Assistenzkräfte ausbilden und
- dass am Klinikum in Leer endlich die Neurologie für Schlaganfallpatienten angesiedelt wird.

- **Wirtschaft/ Arbeit:**

- Die Arbeit am Ostfrieslandplan hat gerade erst begonnen. Um unsere Heimat zu einer hoch-innovativen Region zu entwickeln, ist viel zu tun. Das ist kein Spurt, das ist ein Marathon. Aber wir haben viel Potential und wir werden häufig unterschätzt.
- Wenn Hochschule, Wirtschaft und Kommunen mit dem Land zusammenarbeiten und wenn Genehmigungen hier nicht mehr Jahre, sondern Monate oder Wochen brauchen, dann können wir es schaffen, DIE Modellregion für Innovation in Niedersachsen zu werden.
Das ist kein Selbstzweck, sondern das gibt den Menschen hier mehr Sicherheit und Wohlstand und den Jugendlichen neue Zukunftsperspektiven.
- Sorgen müssen wir uns nicht nur um die Zulieferer von VW, aktuell um die Meyerwerft und immer noch um Enercon machen. Sondern auch
 - um die Schausteller
 - um Gastronomie und Tourismuswirtschaft
 - um die Einzelhändler

Notwendig: gezielte strukturelle Hilfen.

Innenstädte und zentrale Orte: Wir brauchen für jeden Einkaufsort ein belebendes Konzept (Einkaufen, Wohnen, Gastronomie, Kultur, Arbeit)

- **Landwirtschaft/ Umweltschutz/ Klimaschutz**

- Wir wollen die Energiewende. Und wir wollen das nicht gegen die Menschen, sondern gemeinsam mit ihnen. Deshalb streite ich weiter dafür, dass Windenergieanlagen im Naturraum und nicht in den Vorgärten der Menschen gebaut werden.
- Wir wollen unsere Moore schützen. Wir wollen eine intakte Natur. Wir wollen konsequenten Tierschutz. Und wir wollen all das gemeinsam mit unseren Landwirten.
- Für unsere Landwirte wird die Landtagswahl nach dem Wechsel im Bund zur Schicksalswahl:
Nachdem die FDP in Berlin das Landwirtschafts- UND das Umwelt- UND das Wirtschaftsministerium den Grünen preisgegeben hat, muss die CDU in der Landesregierung umso mehr dafür sorgen, dass die Existenz unserer Betriebe und ihr Eigentum geschützt werden.
- Das geht nicht mit staatlich verordnetem Zwang. Das geht nur mit einem Gesellschaftsvertrag, der sicherstellt, dass unsere Landwirte für ihre Arbeit und für ihre gesellschaftspolitische Leistung fair entlohnt und eben nicht kalt enteignet werden! Dafür werde ich weiter streiten!

- **Sicherheit:**

- Es ist uns gelungen, die Polizeistärke auch im Landkreis Leer wieder zu erhöhen.
- Wir müssen den Fokus aber noch mehr auf die Prävention legen, um Drogen- und Alkoholmissbrauch, Mobbing und Cybermobbing, Internetkriminalität und Einbruchskriminalität, Kindesmissbrauch, Gewaltdelikte und viele andere Delikte möglichst schon in der Entstehung zu verhindern.
- Das ist möglich, indem wir Schulen, Vereine, Behörden, Polizei, Justiz und weitere besser miteinander vernetzen und Kriminalität begegnen, wenn erkannt wird, wann und wo sie entsteht.
- Daher versuche ich jetzt gemeinsam mit dem Polizeichef, dem Amtsgerichtsdirektor, dem Bürgermeister von Leer und anderen den Präventionsrat in der Stadt neu zu beleben.
- Und neben den funktionierenden Präventionsstrukturen im Overledingerland würde ich mit der Polizei, den Schulen und Vereinen sowie den Bürgermeistern in Hesel, Jümme und Uplengen auch für diese Kommunen gerne ein Präventionsnetzwerk anregen und aufbauen.

Ich fürchte, ich könnte endlos so weitermachen. Daran mag man erkennen, dass ich immer noch brenne, immer noch viele Ideen habe und viel Energie.

Ich würde sehr gerne gemeinsam mit euch in diese Landtagswahl ziehen. Als Euer Kandidat. Und gemeinsam mit Euch dafür arbeiten und kämpfen, dass wir die Menschen wieder überzeugen. Davon überzeugen, dass wir es besser können. Davon überzeugen, dass WIR für Niedersachsen, für Ostfriesland und für den Landkreis Leer die besseren Ideen, den größeren Einsatz, mehr Herzblut und Energie und auch den größeren Willen haben.

Wir können diese Landtagswahl und wir können diesen Wahlkreis gewinnen. Wenn wir es wollen. Wenn wir zeigen, dass es uns um unser Land, um unsere Heimat und um die Menschen hier geht – und eben nicht um uns selbst. Dass wir für SIE und IHRE Zukunft brennen!

Lasst uns gemeinsam die Menschen überzeugen.

Und lasst uns heute und morgen gemeinsam ein starkes Signal setzen! Und dann lasst uns gemeinsam kämpfen!

Ich bitte um Euer Vertrauen, und ich setze auf Euch!

Vielen Dank!